

Geschichte:

Als erste Besiedlung kann um 1000 vor Christus eine Wallburg auf dem Felskopf Burschl angenommen werden. Es war wahrscheinlich ein illyrischer Volksstamm, der unserer Gegend den Namen "rupes" (bei den Felsen) gab. Es wurden Reste einer Wallburg- und Terrassenanlage sowie Scherben aus der Bronze- und Urnenfelderzeit gefunden. Seit der Römerzeit wird das Gebiet dauernd bewohnt. Eine Römerstraße führte hinter dem Burschl vorbei. (Radspuren eines Römerweges wurden leider durch den Autobahnbau vernichtet.)

1070 schenkte der Edelmann Doring dem Hochstift Brixen die Güter "Walda" (Wald) und "Oista" (Karrösten) , heutige Nachbargemeinden.

1260 scheint Roppen das erstemal unter "roupen" in Urkunden auf. Als älteste Ansiedlung wird der "Hochenögghof" genannt (5 Behausungen).

Weitere Urhöfe waren: Waldlyhof (3 Behausungen), Obprugghof, Oberängern, Ötzprugghof, Waiblguet, Fraßhof, Khällehof, Schuestershof, Raichenhof, Pröllenhof.

Gemeindewappen - verliehen 1973

Wappentext: Ein blauer Pfahl, begleitet von vier silbernen Spitzen in Blau. Das Wappenbild wurzelt in der Deutung des Ortsnamens Roppen. Dieser ist vorrömisch und soll heißen " Bei den Felsen". So versinnbildlicht das Wappen zugleich auch die gewaltige Bergsturzlandschaft Roppen und seine Innschlucht.

Verkehrslage:

Die Bundesstraße führt außerhalb des Dorfkernes hinter dem Burschl vorbei. Eine herrliche Betonbrücke überspannt in einem weiten Bogen den Inn und überführt anschließend auch noch die Bahn. Diese Brücke wurde in den Jahren 1937 - 39 erbaut und ist 256 m lang, 9,50 m breit und 27 m hoch. Seit 1990 wird der stark zunehmende Verkehr von der Autobahn aufgenommen und durch den Roppener Tunnel geleitet.

Bereits um 1400 führte eine Brücke (ein Steg?) bei Ötzbruck über die Ache als Verbindung zum Gerichtsam Petersberg bei Silz. Zur selben Zeit bestand auch eine Mautbrücke unterhalb von Obbruck über den Inn als Verbindung vom Ötztal nach Imst.